Vorwort ; Rudolf Conzett 1922-1987

Autor(en): **Bühlmann, Hans / Kahle, H.-G. / Matthias, H.J.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **86 (1988)**

Heft 7: **Prof. Rudolf Conzett in memoriam**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Prof. Rudolf Conzett in memoriam

Vorwort

Gerne entspreche ich dem Wunsch der Redaktion, in diesem Sonderheft einen Beitrag zum Gedenken an Prof. R. Conzett einzubringen.

Der Verstorbene und ich sind in der gleichen Vaterstadt aufgewachsen, in Chur, wo die deutsche und romanische Kultur sich treffen und wo die kolossale Silhouette des Calanda jeden, der in seinem Schatten heranwächst, eindrücklich an die Relativität menschlicher Grösse erinnert.

Trotzdem habe ich Ruedi Conzett erst am Poly kennengelernt, als wir beide schon Professoren an unserer Schule waren, nicht zuletzt dank seinem grossen Interesse an der Mathematik. Zusammen mit Prof. Chaperon besuchte er während eines ganzen Semesters meine Einführungsvorlesung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematische Statistik. Er war ein äusserst interessierter Vorlesungsteilnehmer und hat sich mit dem gebotenen Stoff intensiv auseinandergesetzt. Es entsprach auch seiner Ingenieurneigung zur Realisation, dass er anschliessend an die eher abstrakt-mathematisch orientierte Vorlesung den Stoff unverzüglich in seinen praktischen Ingenieurtätigkeiten zum Tragen brachte.

Für die ETH und die wissenschaftliche Welt der Geodäsie bedeutet der allzu frühe Hinschied von Prof. Conzett einen grossen Verlust. Für mich und für viele von uns ist es unfassbar, dass er uns so früh entrissen worden ist und dass wir alle ihn nicht mehr als anregenden Diskussionspartner, als engagierten Freund aus der Heimat und als gütigen Mitmenschen unter uns haben dürfen.

Hans Bühlmann
Präsident der ETHZ

Rudolf Conzett 1922–1987

Am 7. Juni 1987 vollendete Prof. Rudolf Conzett sein 65. Lebensjahr, und am 30. September ist er als ordentlicher Professor für Geodäsie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich zurückgetreten. Leider war es ihm nicht vergönnt, seine für die Zeit des Ruhestandes zurechtgelegten Pläne zu verwirklichen denn am 29. Oktober 1987 starb er – für uns alle völlig unerwartet – an den Folgen eines Herzinfarktes.

Schon während seines Studiums an der ETH Zürich wirkte Prof. R. Conzett bei Prof. Dr. h.c. F. Kobold als Assistent, und 1948 schloss er als dipl. Vermessungs-Ingenieur ETH ab. 1952, nach der Erlangung des eidg. Patentes als Grundbuchgeometer, trat er in die Entwicklungsabteilung der Kern & Co. AG in Aarau ein. 1956 wählte ihn die Abteilung VIII für Kulturtechnik und Vermessung der ETH Zürich zum Lehrbeauftragten für ausgewählte Kapitel der Geodäsie. Zwei Jahre später kehrte er als beratender Ingenieur in die angesehene Vermessungs- und Photogrammetriefirma K. Weissmann in Zürich zurück. Bald wurde er Geschäftsführer der von ihm mitbegründeten Firma Digital AG, die als erster derartiger Betrieb in der Schweiz mit zeitgemässer Software den Bau- und Vermessungsingenieurbüros und -behörden ihre fortschrittlichen Serviceleistungen anbot.

Der Schweizerische Bundesrat wählte ihn auf den 1. 4. 1965 zum ausserordentlichen und auf den 1. 4. 1969 zum ordentlichen Professor für Geodäsie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Hauptinteressengebiete und damit auch die Schwerpunkte von Prof. Conzetts Lehrtätigkeit waren Fehlertheorie und Ausgleichungsrechnung – in moderner Ausdrucksweise Parameterschätzung –, Informatik in Geodäsie und Vermessungswesen und die Kartenprojektionslehre. Zu seinen besonderen Anliegen gehörten Benutzerfreundlichkeit, interaktiver Modus, Optimierung von geodätischen Netzen bezüglich Zuverlässigkeit und Genauigkeit, modulare Programmstrukturen, Datenschutz und zweckmässiger Datenfluss von der Messzahlregistrierung über die Messwertaufbereitung bis zur Datenverarbeitung. Alle diese Interessensgebiete wurden in den letzten Jahren aber durch die Studien und Arbeiten über Datenbanksysteme, Informationssysteme und Landinformationssysteme übertroffen. Prof. Conzett darf für sich in Anspruch nehmen, ein Pionier der Informatik im schweizerischen Ingenieurwesen gewesen zu sein.

Besondere Verdienste erwarb sich Prof. Conzett als Chefredaktor der Zeitschrift «Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik» von 1974 bis 1984. Aus Dankbarkeit und zur Anerkennung wählte ihn die Generalversammlung des Schweizerischen Vereins für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) 1985 zum Ehrenmitglied.

1964 wählte der Senat der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft Prof. Conzett zum Mitglied der Schweiz. Geodätischen Kommission, der er bis zu seinem Tod als engagiertes Mitglied diente. Von 1965 bis 1978 war er Sekretär dieser Kommission.

Während langer Zeit, nämlich in den Jahren 1968 bis 1985, vertrat Prof. Conzett die Schweiz als einer der beiden Landesdelegierten in der Subkommission RETrig der IAG, in der er sein Fachwissen mit grossem persönlichem Engagement einbrachte.

In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen ernannte ihn die Deutsche Geodätische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1979 zu ihrem korrespondierenden Mitglied.

H.-G. Kahle und H. J. Matthias